

Kinder Gottes oder Kinder der Bosheit **Matthäus 13, 24-30 + 36-43**

Jeremia 23, 5: „**Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will; und soll ein König sein, der wohl regieren wird und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten.**“

Matthäus 13, 36: „**Da ließ JESUS das Volk von sich und kam heim. Und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Deute uns dieses Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker!**“

1. Gottes Wort, der gute Same führt zu Kindern Gottes

Matthäus 13, 24: „**Er legte ihnen ein ander Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säete.**“

Matthäus 13, 37: „**Er antwortete und sprach zu ihnen: Des Menschen Sohn ist's, der da guten Samen säet.**“

Matthäus 13, 38: „**Der Acker ist die Welt. Der gute Same sind die Kinder des Reichs. ...**“

Lukas 8, 11: „**...Der Same ist das Wort GOTTes.**“

Markus 1, 15: „**...Tut Buße und glaubt an das Evangelium!**“

2. Korinther 5, 17: „**Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu worden.**“

2. Der Teufel sät Unkraut und züchtet Kinder der Bosheit

Matthäus 13, 25: „**Da aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säete Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.**“

Matthäus 13, 38: „**... Das Unkraut sind die Kinder der Bosheit.**“

Matthäus 13, 39: „**Der Feind, der sie säet, ist der Teufel...**“

1. Mose 6, 5-7: „**Da aber der HErr sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reuete es ihn, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen, und sprach: Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, von den Menschen an bis auf das Vieh und bis auf das Gewürme und bis auf die Vögel unter dem Himmel; denn es reuet mich, dass ich sie gemacht habe.**“

Matthäus 13, 26: „**Da nun das Kraut wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut.**“

3. Gottes Umgang mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis

Matthäus 13, 27: „**Da traten die Knechte zu dem Hausvater und sprachen: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?**“

Matthäus 13, 28: „Er sprach zu ihnen: Das hat der Feind getan. Da sprachen die Knechte: Willst du denn, dass wir hingehen und es ausjäten?“

Matthäus 13, 29: „Er aber sprach: Nein, auf dass ihr nicht zugleich den Weizen mit ausraufet, so ihr das Unkraut ausjätet.“

Matthäus 13, 30: „Lasset beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um der Ernte Zeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein, dass man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheuern.“

4. Gottes schreckliches Gericht über die Kinder der Bosheit

Matthäus 13, 39: „...Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel.“

Matthäus 13, 40: „Gleichwie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennet, so wird's auch am Ende dieser Welt gehen.“

Matthäus 13, 41: „Des Menschen Sohn wird seine Engel senden, und sie werden sammeln aus seinem Reich alle Ärgernisse und die da Unrecht tun,“

Matthäus 13, 42: „und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappen.“

Offenbarung 20, 11-15: „Und ich sah einen großen weißen Stuhl und den, der darauf saß, vor welches Angesicht floh die Erde und der Himmel; und ihnen ward keine Stätte gefunden. Und ich sah die Toten, beide, groß und klein, stehen vor Gott. Und die Bücher wurden aufgetan; und ein ander Buch ward aufgetan, welches ist des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach der Schrift in den Büchern, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die darinnen waren; und der Tod und die Hölle gaben die Toten, die darinnen waren. Und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen Werken. Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der andere Tod. Und so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl.“

5. Gottes unfassbare Herrlichkeit für seine Kinder

Matthäus 13, 43: „Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

Matthäus 17, 2: „Und ward verkläret [d.h. verherrlicht] vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß als ein Licht.“

Daniel 12, 3: „Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.“

Offenbarung 21, 4-6: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen. Und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerzen wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunn des lebendigen Wassers umsonst.“